

Ein Repair Café in Bad Zwischenahn

Ideen werden real, wenn viele mitmachen! Seit letztem Samstag gibt es das wirklich: ein Repair Café in Bad Zwischenahn! Wir werden die Welt nicht retten, aber wie ein Stein, der ins Wasser fällt, erst kleine Kreise zieht, so wirken wir mit, dass immer mehr Menschen immer weniger Ressourcen brauchen, weniger Abfall und damit weniger Umweltverschmutzung entsteht.

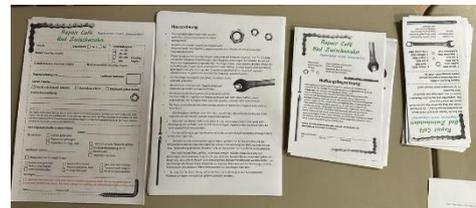
Die Idee wabert schon seit fast drei Jahren durch unsere Köpfe. Zuerst kam Corona, dann gab es viele Absagen bezüglich geeigneter Räumlichkeiten. Nun stellt uns die Oberschule Bad Zwischenahn



Klassen- und Werkräume zur Verfügung. Am 3. Dezember war es dann so weit! Die vielen Interessierten von der Informationsveranstaltung von vor einem Monat wurden eingeladen. 21 Helfer konnten für diesen Termin ihre Zusage geben und 11 Reparatoren hatten ihre Mithilfe angekündigt. Vertreten waren die Bereiche Elektro, IT-Reparatur und Beratung, PC & Smartphone, Fahrräder, Nähen, Messerschleifen, Upcycling und Büchertausch. Die Formulare mit einem eigenen Logo waren entworfen und gedruckt – Laufzettel, Haftungsbegrenzung, Hausordnung, Geschirr,

Kaffebecher,

Teller, Löffel und Kuchengabeln, Kaffeemaschine und Wasserkocher waren gespendet (gebraucht natürlich!). Utensilien zum Abwaschen und Säubern bereitgestellt, Kaffee und Tee gekauft, Kuchen und Kekse in

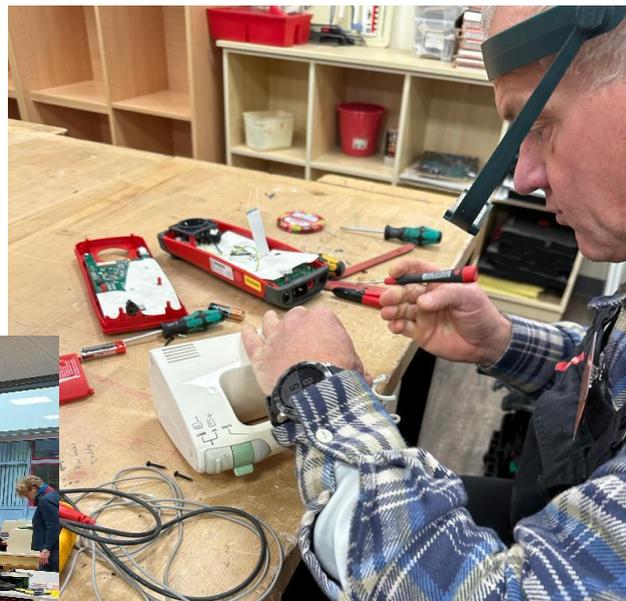


ausreichender Menge angemeldet. Es konnte losgehen!



Die ersten Helfer waren schon vor 13.00 Uhr vor der Tür, die Tische mussten gestellt werden, aber zuerst wurde alles fotografiert, denn es sollte hinterher so aussehen, als wären wir gar nicht dort gewesen. Wir wollten doch einen guten Eindruck hinterlassen. Einige bereiteten die Kuchentheke vor, andere den Platz für

Kaffee- und Teekochen, gleich neben dem Wasserbecken. Die übrigen Tische wurden mit gemütlicher Adventsdeko einladend geschmückt. Im Werkraum wurden die Nähmaschinentische zusammengestellt. Die



Näherinnen hatten ihre eigenen Maschinen mitgebracht. Sofort belegten die Elektroreparatoren die übrigen Tische, für Upcycling und Messerschleifen war kaum

mehr Platz. Aber wir hatten doch noch den großen Werkraum mit den Werkbänken zur Verfügung. Auch wenn er etwas entfernt war, gab es keinen geeigneteren Raum. Also noch einmal Umziehen der Elektro- und IT-Abteilung. Dann ging es endlich los. Punkt 14.00 Uhr stand die erste „Reparatur“ am



Tisch für die Anmeldung. Ein Beleuchtungstimer versagte den Dienst - er ließ sich leider nicht mehr reparieren - aber der auch mitgebrachte Besenstiel konnte fachgerecht angebracht werden. Immerhin ein halber Erfolg! Und dann ging es Schlag auf Schlag. Insgesamt 26 Reparaturen wurden gewünscht. Vor allem die Elektroabteilung war gefragt, konnte gute Erfolge verbuchen und Schätze (z.B. eine Jugendstillampe) wurden wieder zum Strahlen gebracht. Föhn, Schwippbogen, Waffeleisen, Haarschneidegerät und vieles mehr musste repariert werden. Einiges allerdings ist wirklich kaputt, anderes braucht ein Ersatzteil oder wird nicht weiter repariert, weil noch Garantie darauf ist.

So bekam jeder eine Nummer, es ging immer der Reihe nach und die Wartezeit konnte mitgespendetem, leckerem Kuchen, Kaffee und Tee und interessanten Gesprächen, oft zu Themen Umwelt und Abfallvermeidung genutzt werden.

Wenn dann ein Reparateur wieder frei war, konnte



der nächste in den entsprechenden Raum begleitet werden. Die Stimmung war fröhlich, jeder sollte selbst mit



reparieren. Bei größeren Problemen berieten sich alle miteinander. Wenn ich in den langen Flur kam, hörte ich schon die munteren Gespräche vom Ende des Ganges. Die Näherinnen,

der Messerschärfer die Upcycling-Fachkraft und der Fahrradmonteur waren nicht ausgelastet. Da ist noch Luft nach oben. Aber es muss sich nun erst einmal herumsprechen, welche Hilfen ein Repair Café zu bieten hat. Die Hose zu kurz, zu lang, der Rock zu eng, zu weit, die Messer nicht mehr scharf, das Fahrrad hat einen Platten, kein Licht mehr oder die Gangschaltung hakt – auf ins nächste Repair Café am 7. Januar 2023 wieder ab 14.00 Uhr. Die Hilfe wartet!

Wie im Flug vergingen die Stunden. Die letzten Reparaturannahmen waren bis 17.00 Uhr möglich. Dann musste wieder aufgeräumt, die



Tische an ihren Platz zurückgestellt werden. Alles, was irgendwie verändert wurde, in den „Originalzustand“ zurückversetzen und mit den anfänglich gemachten Fotos vergleichen.

Zum Schluss gab es noch die Manöverkritik. Rundum zufriedene Gesichter. War das nicht ein toller Anfang? Zu Verbessern gibt es natürlich immer noch was. Mehr Werbung ist nötig: Aushänge, Flyer, Hinweisschilder. Der



Ablauf könnte noch optimiert werden. Weitere Angebote und Ideen sind willkommen (der Büchertausch ist noch gar nicht beachtet worden). Kleidung kann nicht nur repariert, sondern auch getauscht werden. Wer hat noch Lust mitzumachen? Helfer, vor allem aber Reparateure aus der nahen Umgebung sind willkommen. Wer möchte seine jahrelangen Berufserfahrungen nicht verstauben lassen, sondern weitergeben? Es macht Spaß und gibt ein gutes Gefühl, mit einem kleinen „Stein“ Bewegung in den Schutz für unsere wunderbare Welt zu bringen.

Interessierte können sich melden bei:
Rainer Theuerkauff, Jana Stone
01755861617 oder
repair-cafe-bz@weniger-ist-machbar.de